

Die Schaleks – eine mitteleuropäische Familie

Wanderausstellung tourt durch Deutschland, Tschechien und Österreich



Die Wanderausstellung und der neunminütige Begleitfilm erzählen die Geschichte des 20. Jahrhunderts in Mitteleuropa anhand beeindruckender deutsch-tschechischer Biografien. Die Ausstellung wandert seit Herbst 2018 durch Deutschland, Tschechien und Österreich und kann beim Deutschen Kulturforum östliches Europa ausgeliehen werden.

Die Schaleks sind eine Familie mit jüdischen Wurzeln, deren Mitglieder in Prag, Berlin und Wien lebten. Die Ausstellung erzählt die Lebensläufe von drei Frauen und zwei Männern, die in vielfältiger Weise zu Akteuren in der Geschichte wurden. Alice Schalek war die einzige Frau, die während des Ersten Weltkriegs im k. u. k. Heer Reportagen von der Front für Zeitungen schrieb. Robert Schalek leitete als Richter den aufsehenerregenden Prozess gegen den »Hellseher« Hanussen in Leitmeritz/Litoměřice. Seine Schwester Malva Schalek, eine gefragte Portraitmalerin in Wien, wurde nach Theresienstadt deportiert, wo sie zu einer der künstlerischen Chronistinnen des Ghettos wurde. Ihre Nichte Lisa Fittko ging als junge Frau in den Widerstand gegen den Nationalsozialismus und wurde in Südfrankreich zur Fluchthelferin, etwa für den deutschen Philosophen Walter Benjamin. Lisas Cousin Fritz Schalek, der fünfte Protagonist der Ausstellung, war als NS-Gegner ebenfalls im Widerstand und wurde im Prager Frühling ein Aktivist der deutschen Minderheit in der Tschechoslowakei.

Die aus elf zweisprachigen deutsch-tschechischen doppelseitigen Roll ups bzw. in einer weiteren Ausführung aus elf deutschsprachigen Bannern bestehende Ausstellung beleuchtet außer den Lebensgeschichten auch die historischen Kontexte, etwa die Rolle der Frauen im Ersten Weltkrieg oder das jüdische Leben in Böhmen. Neben Fotos und informativen Texten haben die biografischen Banner ein besonderes Element: Graphic-Novel-Panels schildern Begegnungen zwischen den Familienmitgliedern. Der Begleitfilm ist über diesen Link abrufbar: http://bit.ly/schaleks_film.

Die Ausstellung hat das Ziel, die deutsch-tschechisch-österreichische Geschichte des 20. Jahrhunderts einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen. Sie eignet sich zum Beispiel als Anknüpfungspunkt für – auch länderübergreifende – Workshops mit Schulen und anderen Bildungsinstitutionen. Vor allem

Jugendliche sollen – im Rahmen von Schulprojekten – dazu animiert werden, über die Verbindungen der eigenen Familie zur Geschichte nachzudenken, Interviews mit Verwandten zu führen und die Ergebnisse der Recherche in eine Form, möglicherweise eine kurze Graphic Novel, zu bringen. Eine pädagogische Handreichung dazu wird erarbeitet.

Das Projekt wurde vom Deutschen Kulturforum östliches Europa in Potsdam gemeinsam mit dem Collegium Bohemicum in Aussig/Ústí nad Labem und dem Kulturreferenten für die böhmischen Länder im Adalbert-Stifter-Verein, München, realisiert. Autor der Ausstellung und des Films ist der Publizist Ralf Pasch in Zusammenarbeit mit Tanja Krombach vom Deutschen Kulturforum östliches Europa. Den Film erstellte die preisgekrönte Berliner Produktionsfirma Die Kulturingenieure.

Stationen der Ausstellung:

- 2. Juli bis 4. August 2019: VHS Landshut (einsprachig deutsche Banner)
- 10. Juni bis 31. Juli 2019: Burg Seeberg, Ostroh (zweisprachige Roll-ups)
- 4. April bis 9. Mai 2019: Centrum Bavaria Bohemia Schönsee (zweisprachige Roll-ups)
- 31. März bis 5. Mai 2019: Kloster Speinshart (einsprachig deutsche Banner)
- 12. bis 31. März 2019: Kultur: Haus Dacheröden, Erfurt (zweisprachige Roll-ups)
- 7. Februar bis 8. März 2019: Studien- und Wissenschaftsbibliothek der Region Pilsen | Studijní a vědecká knihovna Plzeňského kraje (zweisprachige Roll-ups)
- 17. Januar bis 1. Februar 2019: Johannes-Kepler-Gymnasium, Prag | Gymnázium Jana Keplera, Praha (zweisprachige Roll-ups)
- 7. November 2018 bis 18. Januar 2019: Kulturrathaus Dresden (einsprachig deutsche Banner)
- 26. Oktober bis 4. November 2018: Museum der Stadt Aussig | Muzeum města Ústí nad Labem (zweisprachige Roll-ups)

Kontaktadresse für die Ausstellungsausleihe

Tanja Krombach, Deutsches Kulturforum östliches Europa
krombach@kulturforum.info
Tel: +49/331/20098-17